seinerzeit

Heimat- und Museumsverein Neckarsulm e.V.
Nr. 117 / 2. April 2025
www.nsu-heimat.de

Liebe Leserinnen und Leser,

heute lesen Sie den letzten Teil der Geschichte unserer Heimat vom dichten Urwald bis zum Oberamt Neckarsulm.

Jetzt wollen Sie sicher mal wieder ein Bild sehen. In meiner Schachtel hab ich ein wirklich historisches Bild gefunden. Wenn man im Hitzfelder war und sich artgerecht verhalten hat, dann war das Ergebnis erwartbar.

War Ihnen das klar?

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.
Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.
Ihre Pia Pichterich

Neckarsulm

Heimatkunde des Oberamtsbezirks
für Schule und Haus
1913

Im folgenden Jahr plünderten die Schweden in Neckarsulm [1646] und in den Nachbarorten. Eine Abteilung von 2000 Mann führte dabei einen Beutezug nach Schöntal aus. Von dem im Kloster liegenden Wein berauscht, steckten sie auf dem Rückweg das Dorf Jagsthausen in Brand, wodurch 77 Häuser samt der schönen neuerbauten Kirche eingeäschert wurden.

Mit dem Kriege kam die **Pest** und raffte namentlich in den überfüllten Städten viele weg. So starben in Neckarsulm im Jahr 1635 allein 650 Personen.

Erpressungen und Unterdrückungen brachten aufs Neue die französischen Raubkriege und die Feldzüge Napoleons I. So brandschatzten im Spätherbst 1688 die Franzosen Neckarsulm.

Die wichtigsten Veränderungen gingen in unserem Bezirk unter **Kurfürst Friedrich von Württemberg**, dem späteren König Friedrich, vor sich. Er war von Napoleon I. genötigt worden, sich mit ihm zum Kriege gegen Österreich zu verbinden. Er musste 8000 Mann für die französische Armee stellen.

Nach der Schlacht bei Austerlitz [am Montag, 2. Dezember 1805, über 16 000 Tote, 12 000 Kriegsgefangene] erließ der siegreiche Napoleon im Dezember 1805 einen Befehl, welcher dem Kurfürsten von Württemberg gestattete, die Besitzungen des Deutschordens und der Ritterschaft mit seinem Lande zu vereinigen.

Dadurch kam die ganze Westhälfte des Bezirks: Gundelsheim, Böttingen, Höchstberg, Tiefenbach, Heuchlingen, Jagstfeld, Duttenberg, Ober- und Untergriesheim, Bachenau, Offenau, Hagenbach, Neckarsulm, Binswangen, Erlenbach, Kochertürn mit Brambach, Dahenfeld, Oedheim und der Weiler Lautenbach, im ganzen 21 Orte, an Württemberg. Dazu kamen noch die Ritterorte Assumstadt-Züttlingen, Bürg, Jagsthausen mit Pfitzhof, Olnhausen, Kochendorf.

Im Jahre 1807 wurde das frühere Ordensgebiet mit dem Oberamt Neuenstadt zu einem Bezirk vereinigt und der Sitz des Oberamts von Neuenstadt nach Neckarsulm verlegt. Damit hat der Bezirk seine heutige [1913] Gestaltung gewonnen.

Ende

Sie kennen Sprüche von der Sorte:
»Ein Bild sagt mehr als tausend Worte«.
Egal wie man das nimmt,
hier stimmt es bestimmt.

Denn diese Restauration
war eine Institution.*

* Wikipedia sagt:
Im Allgemeinen wird darunter ein Ordnungs- und Regelsystem verstanden, das soziales Verhalten und Handeln von Individuen, Gruppen und Gemeinschaften in einer Weise formt, stabilisiert und lenkt, dass es im Ergebnis für andere Interaktionsteilnehmer erwartbar wird.

Besser kann ich es auch nicht sagen.